

Bielefeld, den 29. 9. 1903.

Verdientester Herr Doktor!

Endlich heute raffte ich mich, bedrückt von dem Braustein, gerade unartig lange geschwiegen zu haben, auf, um Ihnen endlich den Empfang Ihrer beiden ausserordentlich liebenswürdigen Sendungen zu bestätigen. Der Grund meines so sehr langen Schweigens ist angestrengte Arbeit, Vorbereitung zum Kaiserlichen Examen, neben der mich der Praxis vorläufig nicht der geringste Raum für weiteres bleibt. Auch die Correspondenz wird auf einzelne Tage zusammengepresst, und heute soll also auch endlich an Sie mein lebhaftester herzlichster Dank ausgesprochen werden. Sie sandten mir zunächst ein kleines Päckchen, worin ich *Terrestrialparasiten* fand, zu meinem grossen Freude die echte *Knella vespatilonis* F. wieder, auch die falsche, den *Trichobius parasiticus* Gours. vateri, worunter aber ein *Nyctaribia* (*Neocholisma*) *bellardi* Rond., das noch nicht beschrieben ist. So gerne ich wünschte, und so viel Material ich noch zu einem grossen Reihe von Ergänzungen meiner *Nyctaribia* ansich hier liegen habe, ich finde nicht Zeit herauszugeben und eine Publication daraus zu machen. Also später. — Godann schicken Sie

mir mein eigenes Kistchen voller Fliegen wieder zurück! Auch da-
für herzlichen Dank. Leider ist die Sendung nicht unbeschädigt
geblieben, der Deckel des Kistchens war in die Sendung hinein
gedrückt, und mancherlei ist dabei kaputt^e gegangen. Des Meiste
und Wichtigste abwiegt abhalten, die *Ducilia macellaria* habe
ich noch wieder restauriert, die Tachiniden, wovon ja prächt-
liche Stücke sind, waren obendrein ganz geblieben. Leider aber
war entweder die *Homoxys melanogaster*, die heute als eigene
Gattung *Haematobia* abgetrennt wird, und von der ich ganz
noch mal ein gutes Exemplar bekäme, hier kommt sie nicht
vor.

Ein Wort über die Präparation darf ich mir wohl auch
trotz des Deutschen Wortes vom gehaukten Dache sagen.
Die Tiere präparieren sich so musterhaft und wirklich
charakteristisch und schön. Aber — die Unterseite bleibt
rätselhaft, und gerade für die schwierigen Musciden ist
sie ganz besonders von systematischer Wichtigkeit! —

Sie wollten nun in der *Xipholisca walensis* meine letz-
ten Arbeit vermutungsweise eine *Pangonia* sehen. Glauben Sie
mir daher, Ihnen meine Gründe darzulegen, die mich zur Meinung
dieser Ansicht führen. Unsere europäische *Pangonia* ist schon Blumen

besuchen, geht sie an Pferde oder Menschen. Krallen ist aber kein weiches
ein Talarium genannt, wobei der große Kopf, die Larve, extra erwähnt ist.
Endlich kommen bräunliche Flügel nur in asiatischen Gegenden zu. Herr
Hadtburat Th. Balzer in Siegen, ^{ein anerkannter Dipterologe} hat sich meine Darstellung ange-
schrieben und hat mir die spezielle Art genannt, die wahrscheinlich
gemeint sein wird. —

Sehr gerne hätte ich nun Ihren Wunsch nach pelvime-
krankem Rauschen antworten, habe aber erstens keine Gelegen-
heit gehabt, daraus systematisch mich anzusehen und zwei-
tens bei gelegentlichen Versuchen nur eine Kolonie von vielleicht 10-
12 Stück völlig gesund erscheinender Vanessa-Raupen gesehen, die ich
nicht mitnahm. Aber ausgesprochen ist nicht aufgehoben. Inter-
essanter dürfte Sie, dass in der Zeitschrift der Gesellschaft in Frank-
furt ein pelvimekrankes Macrobiotus (Tardi-
grada) beschrieben und abgebildet ist! —

Gern aber, wenn es nun schon mit der Colvin vorläufig
nicht geht, möchte ich mich Ihnen anderweitig für die splen-
dide Landung dankbar zeigen. Darf ich weiter Diktum doppel-
ten für Sie verwenden? Ist Ihnen etwa mit hiesigen Präparaten
von 1870 an gemeint? Oder kann ich Ihnen oder Herrn Traudner
dort, etwa auch eine Muscardine, mit hiesigen sonstigen Natu-
ren

Besicherung und Fände verschaffen?

Auch Sie haben wohl Ihre Fröndlichkeit durch Angebot von
gelegentlichen Schmetterlingen und Käfern geäußert. Da aller-
ding, muss ich sagen, ich würde sie sehr gerne als Represen-
tanten in meine Sammlungen aufnehmen, es wird mir wohl
auch mal sehr angenehm sein, etwas von dem, wovon ich etwas
habe, selber zu besitzen, doch würde Dittler damit eine Freude
machen können; viel wesentlich aber sind mir die Tier mei-
ner speciellern Gebiete, Dipteren und Tapheliden, wun-
stlich Myriopoden u. dergl. —

Auch mein Kamm wird ja wohl einmal überwunden
sein, dann hoffe ich mehr Zeit wieder zu haben und kann prompt
Ihre Bitteigung zuvörderst.

Für heute sende ich nur noch gleichzeitig einen Notruf an
Sie ab, bitte nochmals ergebenst um Entschuldigung der
langen Schwäblichkeit wegen und für
zeitigsten Zuspruch

Ihr

L. Speiser